



Jugendliche fliegen auf Federvieh

Rassegeflügelzüchter freuen sich über neue Mitglieder – Kreisausstellung im November

Altkreis (el). Durchweg positiv ist das Resümee gewesen, das der Kreisverbandsvorsitzende der Rassegeflügelzüchter, Harald Böggemeyer, bei der Jahreshauptversammlung im Hotel-Restaurant »Graf Bernhard 1344« gezogen hat. Die Vertreter der zehn Ortsverbände wählten neue Vorstandsmitglieder und beglückwünschten ihre Kreismeister.

Zufrieden können die Geflügelzüchter in die Zukunft schauen. Denn während des vergangenen Jahres gelang es, drei neue Züchter zu gewinnen. Damit stieg die Anzahl der Senioren auf 347 Mitglieder. Noch größer war der Zuwachs bei den Jugendlichen, so Kreisjugendleiter Ulrich Weiß. Hier stieg die Zahl von 61 auf 80. Den Erfolg sah Weiß darin begründet, dass man der Jugend zunehmend zuhöre und ihre Ideen in die Vereinsarbeit einfließen lasse.



Ganz oben im Kreisverband (unten, von links): Vorsitzender Harald Böggemeyer, Tauben-Kreismeister Freidhelm Schlüppmann, Kreismeister für Hühner und Zwerghühner sowie neuer zweiter Kassierer Sascha Böggemeyer (erste Reihe), Landesverbandsvorsitzender Fritz-Dieter Hawes, ers-

ter Kassierer Volker Kahmann, zweiter Schriftführer Reinhard Bensiak, Jugendleiter Ulrich Weiß (zweite Reihe), erster Schriftführer Eike-Claudius Kramer, stellvertretender Jugendleiter Friedel Elbracht und zweiter Vorsitzender Klaus Schütter (dritte Reihe).

ter Kassierer Volker Kahmann, zweiter Schriftführer Reinhard Bensiak, Jugendleiter Ulrich Weiß (zweite Reihe), erster Schriftführer Eike-Claudius Kramer, stellvertretender Jugendleiter Friedel Elbracht und zweiter Vorsitzender Klaus Schütter (dritte Reihe).

dig, sich nach sechs Jahren aus der Vorstandsarbeit zurückzuziehen. »Das ist sehr bedauerlich. Es war eine gute Zusammenarbeit«, meinte Harald Böggemeyer. Doch wurde im ehemaligen zweiten Kassierer Volker Kahmann schnell ein würdiger Ersatz gefunden und gewählt. Die nun frei gewordene Position des stellvertretenden Kassierers übernahm daraufhin Sa-

cha Böggemeyer. Dieser konnte sich schon zuvor über gleich zwei Kreismeister-Titel freuen. Mit jeweils schwarzen großen und Zwerghühner-Titeln hatte er die entsprechenden Ehrenbänder geholt. Im Bereich Tauben waren es rot getigerte Dänische Tümler, die Friedhelm Schlüppmann das Band des Kreismeisters einbrachten.

Was wann wo

Notdienste

Post-Apotheke in Bielefeld, Kesselbrink 3, Telefon 0521/64389, Sa. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Sonnen-Apotheke Werther, Rosenstraße 1, Telefon 05203/88599, So. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Landwirtschaftlicher Ortsverband Werther, Gaststätte Bergfrieden, Sa. 19.30 Uhr Winterfest.

Flohmärkte

Haus Werther, Sa. 14 bis 17 Uhr Rubens-Frauen-Flohmarkt.

Familie

Turnhalle der Böckstiegel-Gesamtschule, So. 14 bis 17 Uhr Spiel- und Sportfest des TV Werther.

Vereine und Verbände

Kleintierzuchtverein, Gasthaus Massenschmiede, Langenheider Straße 24, Telefon 05203 7233, Sa. 19 Uhr Jahreshauptversammlung.

612 Tiere präsentiert

Aber er musste auch einen negativen Punkt in seinem Bericht ansprechen. So war das Angebot einer Tierbesprechung im vergangenen Sommer denkbar schlecht angenommen worden. »Da ist es fraglich, ob es zu einer Wiederholung kommen wird«, sagte Ulrich Weiß.

Dennoch war die Beteiligung an der Kreisschau, die im November in der Oesterweger Gärtnerei Pflanzen Meyer ausgerichtet wur-

de, durchaus zufriedenstellend. Vorsitzender Harald Böggemeyer zeigte sich noch immer angetan vom großen Platzangebot sowie von der bereit gestellten grünen Dekoration. So konnten 48 Züchter insgesamt 612 Tiere unter anderem in Stämmen präsentieren und sogar einen Teich zeigen. Die kommende Kreis-Ausstellung am 12. und 13. November soll daher wie-

der an diesem Ort stattfinden, kündigte Harald Böggemeyer an.

An seiner Seite ist dann erneut Klaus Schütter. Denn bei der Ortswahl stimmten die anwesenden 30 Ortsverbands-Vertreter einstimmig für die Wiederwahl des zweiten Vorsitzenden. Keine Wiederwahl war hingegen bei Hermann Wenner möglich. Aus familiären Gründen hatte der erste Kassierer angekün-

90 Kinder machen eifrig »Kibaz«

Werther (WB). Eine Urkunde fürs bestandene »Kinderbewegungsabzeichen« und ein Ball als Lohn sind das eine, Spaß am Sport das andere: 90 Drei- bis Sechsjährige haben diese Erfahrung gemacht. Der Turnverein Werther hat dieses Projekt in Kooperation mit der Kita »Im Viertel« und für seine TV-Kids angeboten. Zehn Stationen galt es zu besuchen.

Entwickelt durch die Sportjugend NRW wurden hier die fünf Hauptbereiche der kindlichen Entwicklung angesprochen und sollen auf spielerische Weise Lust auf Bewegung und Sport machen. So mussten im Bereich Motorik möglichst schnell die Steine für einen Turm von der anderen Hallenseite geholt werden oder beim Hüpfspiel das Springen auf ein oder zwei Bei-

nen geübt. Um viel Gefühl ging es im Bereich Wahrnehmung, um die Warte durch den Parcours zu pushten. Im sozialen Bereich war Vertrauen und Teamarbeit gefragt: Sich blind über einen Parcours führen zu lassen geht nicht ohne. Denk- und Merkfähigkeit mussten die Kids im kognitiven Bereich unter Beweis stellen. An einer anderen Station wurde Memory ge-

spielt, jedoch musste man um das Gegenstück zu finden erst verschiedene Turngeräte überwinden und unterkrabbeln. Zu guter Letzt sollte der psychisch-emotionale Bereich angesprochen werden. Immer eine Stufe höher kletterten viele mutige Springer. Der Fantasie freie Bahn lassen konnten kleine Baumeister mit Joghurtbechern und Riesenschaumstoffbausteinen.



Nicht nur das Krippenspiel war ein voller Erfolg, auch die filmische Erinnerung daran kam gut an (von links): Die »Fischli« Christina Geis (Kostüme und Catering), Carolin Müller (Regie), Jonas Nagel (Technik), Katharina Ernst (Regie), Bernhard Müller (Musik, Kamera und Schnitt), Pastorin Silke Baier, Laura Stimpfle (Regie) und Marion Forthaus (Leitung) gaben ihre gespendeten Einnahmen an die ökumenische Flüchtlingsinitiative weiter.

Schöne Spende liegt in der Krippe

»ÖFI« hofft auf Sozialarbeiter

Werther (el). Schon Kommunionkinder haben sie sich gut verstanden. Seit sechs Jahren trifft sich nun die Gruppe der Ehemaligen und heckt dabei Dinge aus, die anderen zu Gute kommen sollen. Ihr jüngster »Streich« war das Krippenspiel mit dazugehöriger DVD. An Ideen fehlt es den Jugendlichen selten, wenn sie sich monatlich treffen.

Die Gruppe der »Fischli« stellte daher 2015 das erste Krippenspiel der katholischen Gemeinde auf die Beine. Die derzeitigen Kommunionkinder waren als Schauspieler gewonnen. Mit nur wenig Verzug gesellte sich dann die Idee einer DVD zum Spiel dazu. Schon ab der zweiten Probe wurde daher mitgefilmt. Gleichzeitig sichtete »Fischli« Bernhard Müller das Material, schnitt es und versah es mit selbst komponierter Musik. »Wir wollten die DVD ja pünktlich zum Heiligen Abend fertig haben, damit sie nach der Aufführung direkt mitgenommen werden konnte«, sagte Bernhard Müller. Das gelang. 40 Kopien standen für diejenigen bereit, die das Theaterstück immer wieder sehen wollten. Was ihnen das wert war, durften die Weih-

nachts-Fans selbst entscheiden. Marion Forthaus, die zusammen mit Theresa Lampenschief die Gruppenarbeit leitete, sagte: »Wir waren ganz überrascht, dass auf diese Weise 200 Euro zusammen kamen.« Entsprechend stolz sind die »Fischli«. Jonas Nagel, der sich vor allem um Licht, Ton und sonstige Technik gekümmert hat, meinte: »Wir wussten, dass wir das Geld spenden würden. Aus aktuellem Anlass ist es nun die ökumenische Flüchtlingsinitiative geworden.« Dort wird es natürlich an allen Ecken gebraucht, sei es für die täglichen Kleinigkeiten oder für das nächste große Wunsch-Projekt, erzählte Pastorin Silke Baier. Zusammen mit der Diakonie hat sich die ökumenische Flüchtlingsinitiative (»ÖFI«) nämlich um einen Sozialarbeiter beworben. Mit einer festen Anstellung soll er die Flüchtlinge begleiten. »Den Hauptanteil würde – wenn alles gut geht – die Aktion Mensch mit 70 Prozent der Kosten übernehmen«, sagte Silke Baier. Der Rest muss als Eigenanteil von der Gemeinde selbst aufgebracht werden. Die Spende der »Fischli« wäre dann ein willkommener Beitrag.

EGW empfängt Gäste aus Estland

Partnerschule aus Kanepi lernt in Werther Land und Leute kennen – Gegenbesuch geplant



Barbara Erdmeier (links) und Ulrike Schilling (rechts) heißen die Kolleginnen Kristi Kahar (2. von links) und Merike Luts am EGW willkommen.

Werther (WB). Besuch aus der Partnerschule in Kanepi in Estland hat jetzt das Evangelische Gymnasium Werther empfangen. 20 Schüler und zwei Lehrer landeten auf dem Flughafen in Bremen, von wo aus sie die letzte Etappe ihrer Reise nach Werther antraten. Eine knappe Woche konnten die Jugendlichen und ihre Begleiterinnen Merike Luts und Kristi besuchen das Leben in einer deutschen Schule kennenlernen.

Untergebracht waren sie in Familien der Jahrgangsstufe 9. Am ersten Tag stand der Schulbesuch gegen im Vordergrund. Es war spannend, deutsche und estnische Schülererfahrungen auszutauschen und zu vergleichen. Auch Kultur

war angesagt: Die Gruppe besuchte das Böckstiegel-Haus und lernte Leben und Werk des Wertheraner Künstlers kennen.

Tags darauf stand Bielefeld im Mittelpunkt des Programms. Eine Stadtführung durch die Altstadt und der Besuch des Historischen Museums waren organisiert. Das Wochenende schließlich gehörte den Familien; hier konnten die estnischen Gäste viele Erfahrungen mit deutscher Kultur und Lebensart gewinnen.

Inzwischen sind die Besucher aus Kanepi wieder zu Hause angekommen. Doch ein Wiedersehen ist bereits geplant: Der Gegenbesuch einer EGW-Gruppe findet im nächsten Schuljahr statt.



Kultur steht auch auf dem Programm: Ein Besuch im Böckstiegel-Haus ist Ehrensache, wenn man aus Estland zu Gast in Werther ist.